



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 08 / 2009

07. August 2009

31. Jahrgang

Schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Schülerinnen und Schüler,

schon wieder ist ein Schuljahr zu Ende und die Ferien haben begonnen.

Für manche beginnt nun der oft erwähnte „Ernst des Lebens“ mit dem Eintritt in das Berufsleben oder es ergeben sich Veränderungen, weil andere, z. B. weiterführende Schulen, besucht werden. In jedem Fall aber verändern sich Umfeld und gewohnte Abläufe, Bezugspersonen und Strukturen.

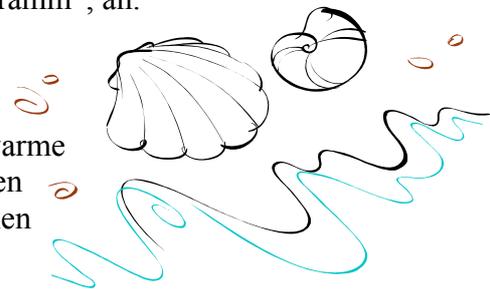
Gestern noch Schüler, morgen schon Auszubildender. Endlich eigenes Geld verdienen, unabhängig sein und langsam selbständig werden. Eben erwachsen werden. Das heißt aber nicht gleichzeitig tun und lassen können was man möchte. Nein, es heißt auch, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und sich der Tragweite dieses Handelns bewusst zu sein.

Im Artikel 2 unseres Grundgesetzes wird die persönliche Freiheit jedes Einzelnen festgeschrieben. Auch die Grenzen dieser Freiheit sind dort definiert. Die persönliche Freiheit jedes Einzelnen endet immer dort, wo die Rechte und die Freiheit der Anderen eingeschränkt werden. Es beginnt also tatsächlich der „Ernst des Lebens“.

Umso wichtiger ist es, sich noch einmal gut zu erholen und mit voller Kraft in diesen neuen Lebensabschnitt zu starten. Allen Schülern wünsche ich eine erholsame Ferienzeit und den Schulabgängern einen guten Start in das Berufsleben.

Für die Berufstätigen ist der Urlaub die schönste Zeit im Jahr. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Akkus wieder aufzuladen. Nutzen Sie also die Zeit um zu entspannen und erholen Sie sich gut. Allen Kindern und Eltern darf ich unser umfangreiches Ferien- und Freizeitprogramm ans Herz legen. Nehmen Sie das Angebot an und melden Sie sich und Ihre Kinder für die einzelnen Veranstaltungen rechtzeitig, entweder bei der Gemeinde Großhabersdorf oder auf der Homepage der Gemeinde unter dem Stichwort „Ferienprogramm“, an.

Denen, die in die Ferne reisen, wünsche ich eine gute Reise, dass sie von Krankheit und Unfällen verschont bleiben und gesund nach Hause zurückkehren. Für die Daheimgebliebenen wären einige schöne und warme Augustwochen ein guter Ausgleich für den bisher ausgebliebenen Sommer. Machen Sie das Beste daraus und nützen Sie die umfangreichen Angebote die Ihnen, auch in Großhabersdorf, gemacht werden.



Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **04. September 2009**.
Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **21. August 2009**.

KSC Spendenaktion

Mit großzügigen Spenden bedankt sich der Kameradschaftsclub Großhabersdorf bei der evangelischen Kirchengemeinde, der BRK Ortsgruppe Großhabersdorf und bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhabersdorf für die Unterstützung, die der KSC bei zahlreichen Veranstaltungen von den genannten immer wieder erfährt.



Bereits bei der Sommwendfeier übergab der Vorsitzende Udo Massl zusammen mit dem 2. Bürgermeister Walter Porlein jeweils 150,00 EUR an Pfarrer Otto Schrepfer und an den federführenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Großhabersdorf, Gerhard Dürschinger.



Vor der Siegerehrung beim Kleinfeld-Fußballturnier, die ich durchführen durfte, wurde von Udo Massl ebenfalls eine Spende in Höhe von 150,00 EUR an die Vorstandschaft des Roten Kreuzes übergeben. Um die ehrenamtlichen „Helfer vor Ort“ auch weiterhin zu unterstützen, kündigte Udo Massl den Beitritt des KSC beim Förderverein HvO an.

Für die Gemeinde Großhabersdorf darf ich mich ganz herzlich bei den Verantwortlichen und den Mitgliedern des KSC für diese Spenden bedanken. Da es nicht die erste derartige Aktion des Kameradschaftsclubs war, darf ich sicher davon ausgehen, dass es auch nicht deren letzte gute Tat war.

Vielen Dank dafür.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

In aller Kürze!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend möchte ich Ihnen einige Informationen zu verschiedenen Baumaßnahmen, die die Gemeinde derzeit abwickelt, geben:

Umbau Freibad

Wie Sie wissen wird die Gemeinde Großhabersdorf ab September mit dem Umbau unseres technischen Freibades in ein Naturbad beginnen.

Schon im August wird zunächst, außerhalb des eigentlichen Freibades, mit dem Bau des Regenertionsbeckens begonnen. Später, nach dem Ende der Badesaison, müssen die Arbeiten im Beckenbereich erfolgen. Es wird so lange gearbeitet, wie es die Witterung zulässt um die Schlechtwetterphase, in der vermutlich nicht gearbeitet werden kann, so kurz wie möglich zu halten.

Abhängig vom Baufortschritt erwarten wir, dass das neue und in seiner Art in der weiten Umgebung einzigartige Naturbad, bis Mitte Mai 2010 eröffnet werden kann.

Fertigstellung Fußweg zur „Kuhr's Wiese“

Vielleicht haben Sie auch schon einen Spaziergang zum Spielplatz in der „Kuhr's Wiese“ gemacht oder Sie sind mit dem Fahrrad zum Freibad gefahren. Sie konnten sicher feststellen, dass diese kurze und sichere Verbindung aus dem Kernort in unser kleines „Naherholungszentrum“ als gelungen bezeichnet werden kann. Bisher fehlt zwar noch der Asphaltbelag auf der Brücke und die Beleuchtung ist noch nicht installiert, aber wir gehen davon aus, dass auch diese Arbeiten noch in Kürze fertig gestellt werden. Der Spielplatz kann wieder benutzt werden und der Bachlauf erweist sich als Anziehungspunkt für Kinder jeden Alters. Mit diesem Fußweg konnten wir einen lange gehegten und oft geäußerten Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger realisieren und ich darf die Bitte äußern, möglichst pfleglich mit diesen Anlagen umzugehen.

Info Baumaßnahmen „Konjunkturpaket II“

Wie wir bereits berichtet haben, erhält die Gemeinde Großhabersdorf im Rahmen des Konjunkturpaketes II eine Förderung für zwei Sanierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 480.000,00 EUR. In den Schulferien wird der Zwischenbau mit Rektorat und Sekretariat energetisch saniert und in einem weiteren Bauabschnitt soll im nächsten Jahr der nördliche Trakt nach den geltenden Richtlinien der Energieeinsparverordnung (EnEV-Standard) saniert werden. Sie konnten aus der Presse schon entnehmen, dass die vorhandenen Räume in unserem Schulgebäude auch in Zukunft vollständig genutzt werden und sich die Frage der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme somit nicht stellt.

Die Arbeiten am Rathaus sind schon weit fortgeschritten, wie unschwer zu erkennen ist. Nachdem im Jahr 2008 das Dachgeschoss komplett gedämmt und neue Fenster eingebaut wurden, wurden nun bereits die Fenster im Erdgeschoss und im 1. Stock ausgetauscht. Die Fassade ist gedämmt und wird nun verputzt. Leider konnten die Sandsteinelemente der alten Fassade nicht mehr verwendet werden. Der erforderliche Aufwand, das wärmegeämmte Mauerwerk wieder mit derartigen Platten zu verkleiden, wäre enorm und stünde in keinem vernünftigen Verhältnis zum lediglich optischen Nutzen. Das gemeindliche Wappen und der „Rathaus“ - Schriftzug aus Kupferblech werden aber wieder angebracht und sollen deutlicher hervorgehoben werden.

Ausbau „Biberttalradweg“

Oft gewünscht aber leider noch nicht realisiert, wartet der Biberttalradweg immer noch darauf ordentlich, dass heißt staubfrei, befestigt zu werden.

Nun zeichnet sich eine Lösung ab, bei der die beteiligten Städte und Gemeinden (Zirndorf, Ammerndorf, Großhabersdorf und evtl. Diethofen) und der Landkreis Fürth eine gemeinsame Maßnahme durchführen könnten.

Nach Aussage des Leiters des Staatl. Straßenbauamtes in Nürnberg, Herrn Betz, ist eine Förderung straßenbegleitender Radwege mit Mitteln aus dem Kommunalen Finanzausgleich (FAG-Mittel) in Höhe von 75 % möglich.

Die vorbereitenden Arbeiten sollen in Kürze in Auftrag gegeben werden, um die Maßnahmen baldmöglichst, vermutlich im Jahre 2010, beginnen zu können.

Wie sich die Radwegtrasse im Bereich der geplanten bzw. im Bau befindlichen Umgehungsstraßen Ammerndorf und Vincenzenbronn darstellen wird, kann derzeit noch nicht beantwortet werden. Uns wurde aber von den zuständigen Stellen versichert, dass möglichst wenige Querungen über die Staatsstraße gebaut werden sollen.

Gerne werde ich zu gegebener Zeit wieder darüber informieren.

Friedrich Biegel

1. Bürgermeister

Pflege des Blumenschmucks und der öffentlichen Grünflächen

Wie schon seit vielen Jahren sind auch heuer wieder die fleißigen Hände der Anwohner in der oberen und unteren Bachstraße den Sommer über damit beschäftigt, die Blumenkästen entlang des Baches zu pflegen und zu gießen. Dieser Blumenschmuck entlang des Baches wäre ohne deren Einsatz nicht zu bewerkstelligen, denn der zeitliche Aufwand der für die Pflege erforderlich ist, kann mit gemeindlichem Personal nicht gewährleistet werden.

Im Namen der Gemeinde Großhabersdorf danke ich allen Beteiligten sehr herzlich für diese Arbeit und ich freue mich, dass es auch weiterhin in der gewohnt unkomplizierten und selbstverständlichen Weise durchgeführt wird, wie schon so viele Jahre.

Auch den Anwohnern an öffentlichen Grünanlagen, die diese Flächen sauber halten und auch mal den Rasen mähen und Unkraut aus den Fugen zupfen, danke ich herzlich.

Es wäre schön wenn auch andere diesem Beispiel folgen würden und die Flächen vor ihren Anwesen als Teil ihres eigenen Lebensraumes betrachten würden. Mit wenigen Handgriffen könnte damit mancher zu einer spürbaren Verschönerung seines eigenen Umfeldes beitragen.

Gerade in den letzten Monaten ist es sehr schwierig gewesen die zahlreichen Grünflächen in geeigneter Weise zu pflegen, denn Sonne und Regen haben ein sehr üppiges Wachstum der Pflanzen bewirkt. Hier stößt der Bauhof der Gemeinde personell und auch bei den Arbeitsgeräten an seine Grenzen. Deshalb ist es eine willkommene Entlastung für unsere Mitarbeiter, wenn öffentliche Flächen auch manchmal von den Anwohnern mitgepflegt werden. Vielen Dank dafür und ich darf dieses Verhalten ausdrücklich zur Nachahmung empfehlen.

Friedrich Biegel

1. Bürgermeister

Aufstellung der Ortsabrundungssatzung „Vincenzenbronner Hauptstraße“ und Durchführung der vorgezogenen Bürgerbeteiligung

Der Gemeinderat Großhabersdorf hat in seiner Sitzung vom 30.04.2009 beschlossen, für das Grundstück Fl.Nr. 66, Gemarkung Fernabrünst, eine Ortsabrundungssatzung aufzustellen. Die Ortsabrundungssatzung erhält die Bezeichnung „Ortsabrundungssatzung Vincenzenbronner Hauptstraße“.

Weiterhin hat der Gemeinderat beschlossen, die Ortsabrundungssatzung, gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, zum Zwecke der vorgezogenen Bürgerbeteiligung auszulegen.

Aus den aufliegenden Unterlagen sind die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung ersichtlich.

Die Satzung liegt in der Zeit vom

07. August bis einschließlich 21. September 2009

öffentlich aus.

Die Satzung und ihre Begründung können während dieser Zeit im Rathaus der Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Straße 12, Zimmer 14, 90613 Großhabersdorf, während der allgemeinen Öffnungszeiten von jedermann eingesehen werden. Weiterhin stehen während dieser Zeit die mit der Aufstellung der Satzung betrauten Mitarbeiter zur Erläuterung der Ziele und Zwecke der Planung zur Verfügung.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Biegel

1. Bürgermeister

Flurbereinungsverfahren Schwaighausen-Wendsdorf

Am 26. Mai 2009 wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung in Ansbach die erste offizielle Informations- und Aufklärungsveranstaltung zum Verfahren Schwaighausen-Wendsdorf abgehalten. In der gut gefüllten Scheune der Familie Oheimer konnte Baudirektor Kempe und der für das Verfahren zuständige Bauoberrat Erich Wegner viele interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Informationen über den Ablauf und den zeitlichen Rahmen des Verfahrens bekamen die Anwesenden und es wurden die ersten Fragen von den Fachleuten erläutert. Als erste konkrete Maßnahme fand nun ein Vorbereitungsseminar für beide Ortsteile in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim statt. Am 10. und 11. Juli konnten dort insgesamt 24 Bürgerinnen und Bürger aus Schwaighausen und Wendsdorf erfahren, wie die künftige Arbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen organisiert und durchgeführt werden kann.



„Jung und Alt“ waren vertreten, aktive Landwirte und Teilnehmer die als Haus- und Grundstücksbesitzer besonderes Interesse an der Dorferneuerung haben. Ihnen allen wurde das Rüstzeug vermittelt, um zum einen die gesamte Bevölkerung am Verfahren zu beteiligen und zum anderen die Probleme zu erkennen und Lösungswege zu erarbeiten. Großen Wert legten die Referenten auf das gemeinsame Herausarbeiten von verbesserungswürdigen Strukturen und das Erarbeiten von Lösungswegen unter Beteiligung aller Betroffenen.

Anhand einer Themensammlung wurde zunächst von allen Beteiligten eine persönliche Gewichtung vorgenommen. Die Themen bei denen die meisten Teilnehmer Handlungsbedarf erkannten, wurden dann intensiver bearbeitet. Zunächst wurde der „Istzustand“ ermittelt, dann wurde der gewünschte „Idealzustand“ gemeinsam skizziert. Es wurden Gründe gesucht, warum etwas nicht gemacht werden kann und zum Schluss wurden Problemlösungen für jedes Handlungsfeld von den einzelnen Team's erarbeitet.

Eine wichtige Erkenntnis dieses Seminars war wohl die einhellige Feststellung, dass nur etwas Gutes dabei herauskommen kann, wenn alle an einem Strang ziehen und natürlich auch noch in die gleiche Richtung.

Nur so wird jeder der Beteiligten einen Nutzen daraus ziehen und das Flurbereinigungsverfahren in den beiden Ortsteilen Schwaighausen und Wendsdorf kann ein Erfolg werden. Die Zeichen stehen nicht schlecht, denn es wurde bereits ein Terminplan für die nächsten Monate aufgestellt, den es nun abzuarbeiten gilt.

Als Bürgermeister der Gemeinde Großhabersdorf wünsche ich mir, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Arbeitskreisen engagieren und somit ihre Meinung und ihr Wissen in das Verfahren einfließen kann, damit alle davon profitieren.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 25. Juni 2009

Umgestaltung der Bahnhofstraße

Herr Dipl.-Ing. Klaus Scheuber stellt die Planung für die Bahnhofstraße vor. Der Gemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis. In der Planung ist zu beachten, dass die Anzahl der Parkplätze am Rathaus erhalten bleibt, baulich die Abgrenzung zwischen Straße und Gehweg erreicht wird, der Gehweg an der Scheune Meth breiter ausgeführt wird und die Lärmentwicklung bei den Aufpflasterungen beachtet wird.

Änderung des Fassadenprogramms

Das Kommunale Förderprogramm zur Durchführung privater Fassadengestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen wurde dahingehend geändert, dass bei selbstdurchgeführten Sanierungsarbeiten der Zuschuss für Materialkosten nicht mehr gekürzt wird.

Straßenbeleuchtungsvertrag – Abschluss des Vertrages mit der Fa. N-ERGIE

Der Gemeinderat stellt fest, dass mit der Firma N-ERGIE, Nürnberg, ein Straßenbeleuchtungsvertrag – Komplettvertrag abzuschließen ist. Die Kosten betragen 19,70 EUR zzgl. MwSt. pro Leuchte und Jahr.

Versicherungswesen – Abschluss einer Maschinenversicherung Kläranlage

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Versicherungskammer Bayern, auf Grundlage des Angebotes vom 23.04.2009, Az.: 90613 MA-BT, eine Maschinenversicherung für die Kläranlage Großhabersdorf abzuschließen. Der jährliche Versicherungsbeitrag beträgt 2.633,80 € zuzüglich 19 % Versicherungssteuer. Die Gemeinde muss im Schadensfall eine Selbstbeteiligung von 5 %, mind. jedoch 2.500,00 €, leisten.

BayKiBiG – Bedarfsanerkennung 2009

Für das Kindergartenjahr 2009 / 2010 wird folgender Bedarf festgestellt:

- | | | |
|------------------------------|----------------------------|-----------|
| a) Kindergarten Blumenwiese: | - Kindergartenbereich | 60 Kinder |
| | - Hortgruppe (Schulkinder) | 55 Kinder |
| b) Kindergarten Tulipan | | 80 Kinder |

Wasserversorgung – Einzug einer neuen Leitung in die bestehende Leitung zwischen Fernabrünst und Böbelshof

Aufgrund der Überprüfung des Angebotes durch die Ing.-Gesellschaft Baier & Schwarzott wird der Auftrag für den Einzug einer neuen Leitung in die bestehende Stahlleitung zwischen der Drucksteigerungsanlage Hollerstauden und dem Böbelshof an die Fa. Ochs, Nürnberg, zu einem Angebotspreis in Höhe von 18.896,58 € inkl. MwSt. erteilt.

Bücherei-News

Urlaubszeit – Reisezeit! Auto gepackt, Kinder in den Sitzen, Autobahn erreicht, tiefes Aufatmen und Fuß aufs Gaspedal da ertönt von den Rücksitzen die Frage: „Papa, Mama, wann sind wir endlich da?“ Tja, die nächsten acht oder zehn Stunden wird sich dieser Satz oft und oft wiederholen, wie der Refrain eines alten Volksliedes! Frohe Fahrt!

Wer sich geistig schon jetzt auf die Tour mit den Kindern einstellen möchte, dem sei das Buch „Papa, wann sind wir endlich da?“ von Martin Nusch empfohlen, ein Urlaubsberater für gestresste Eltern, der sich mit interessanten Themen wie „Wandern“ (Wenn meine Füße nachher ab sind, seid Ihr schuld!), Camping (Mama, darf ich die Ameisen mitessen?), Krankheiten (Mario sagt, hier gibt es Malaria, ich will auch eine!) und Sprachen (Have you got, äh, Windeln ... for the Kaka?) beschäftigt. Ab sofort in der Bücherei!

Erinnern möchte ich alle Kinder nochmals an das Ferienpreisausschreiben in der Bücherei. Bringt was mit aus dem Urlaub – und erzählt eine Geschichte dazu! Der Pinienzapfen aus Italien, der toll geformte Ast aus dem Wald, der vom Meer rund geschmeichelte Glassplitter, der allerschönste Stein aus dem Bach, die Serviette aus dem Restaurant oder der Hotelprospekt alle Souvenirs sind willkommen!

Auf Eure Ausbeute freut sich

Monica Fisch
und wünscht Euch: Erholsame Ferien!

Die Bücherei ist in der letzten August- und der ersten Septemberwoche geschlossen!

Seniorenbeirat

Das Thema **Wohnungsanpassung** wurde bei einer Sitzung des Seniorenbeirates ausführlich diskutiert. Diese Thematik ist auch für Senioren in Großhabersdorf von großer Bedeutung und sollte auch vom Seniorenbeirat Großhabersdorf organisiert und unterstützt werden.

Viele der Senioren möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben und wohnen bleiben. Dies bedeutet aber auch in den meisten Fällen eine Änderung der baulichen Anlage, sowie auch der bisherigen Gewohnheiten.

Für bestehende Wohnungen und Häuser gibt es genügend Beispiele wie und was man alles tun kann. Oft sind es einfache Mittel um bei einer Behinderung eine gewisse Selbstständigkeit zu bewahren.

Nachträgliches Umbauen oder einfache Hilfen im Alltag, durch die eine Verbesserung der Lebensqualität möglich wird, sind sinnvoll und sollen gefördert werden. Es gibt staatliche Zuschüsse für Umbaumaßnahmen welche über das Landratsamt Fürth beantragt werden können.

Zuständig ist das Amt für Wohnungswesen Herr Siegling oder Frau Wiegel. Telefon 0911 / 97 73-1530. Wir vom Seniorenbeirat Großhabersdorf sind gerne bereit sie zu beraten. Selbstverständlich ist die Erstberatung kostenlos. Rufen sie unter der Telefonnummer 09105 / 377 an. Wir beraten sie gerne. Für die Betreuung von Umbaumaßnahmen ist jedoch ein Architektur- oder Ingenieurbüro gegen Gebühr zu beauftragen.

Der Seniorenbeirat Großhabersdorf
Walter Schneider

Ferienprogramm 2009

Liebe Eltern und Kinder!

Die Sommerferien sind endlich da!!!!

Es gibt noch vereinzelt freie Plätze für unser Ferienprogramm 2009. Diese können unter www.grosshabersdorfer-ferienprogramm.de noch direkt erfragt und gebucht werden. Wir haben an alle Teilnehmer entweder per Mail oder falls keine Mailadresse vorhanden, per Telefon die Anmeldebestätigungen gemeldet.

Bei folgenden Veranstaltungen möchten wir besonders auf freie Plätze hinweisen:

Nr. 8 am 12.08.2009	Mit der AWO ins Erfahrungsfeld der Sinne nach Nürnberg (Anmeldung direkt bei der AWO)
Nr. 11 am 15.08.2009	Feuerwehr zum Anfassen
Nr. 12 am 17.08.2009	Fahrt zur Saunahütte nach Langenzenn zum Planschen
Nr. 13 am 18.08.2009	Kino in Großhabersdorf um 10.00 Uhr
Nr. 15 am 21.08.2009	Flughafenbesichtigung in Nürnberg
Nr. 16 am 25.08.2009	Fahrradtour mit der Velogruppe
Nr. 17 am 26.08.2009	Miniaturerlebniswelt Modelleisenbahn

Wir würden uns freuen, wenn auch diese Veranstaltungen noch ausgebucht werden könnten!!

Anmeldungen per E-Mail mit Anmeldebogen: info@grosshabersdorfer-ferienprogramm.de
oder bei Claudia Gundel, Tel.: 09105 / 92 15 und Claudia Göttinger Tel.: 09105 / 99 74 21.

Euer Team C & C

Fischereiverein Großhabersdorf e.V.

Im Rahmen des Ferienprogramms veranstaltet der **Fischereiverein Großhabersdorf e.V.** am **08.08.2009** ein **Schnupperfischen** für Kinder bis 16 Jahre, am Stücka-Weiher in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Dieses Fischen ist für die Kinder kostenlos und ein Angelschein ist nicht erforderlich. Die Betreuung erfolgt durch Vereinsmitglieder und die erforderliche Angelausrüstung wird vom Verein gestellt. Gefangene Fische können von den Teilnehmern mitgenommen werden und für alle Kinder gibt es während der Veranstaltung kostenlos Getränke und Essen.

Paul Bogdon

1. Vorsitzender

Skiclub Großhabersdorf e.V.

Der **Skiclub Großhabersdorf e.V.** macht eine **Fahrt nach Navis** und Abfahrt ist am Freitag, **28.08.2009** nachmittags / Rückkehr Sonntagnachmittag **30.08.2009**. Wandergebiete nach Anmeldung und Wetterlage. Unterkunft im Berghaus Navis, Freitag Selbstverpflegung, 2 x Frühstück, 1 x Abendessen, die Unkosten betragen 20,00 EUR. Bekleidung nach Wetterlage, Wanderschuhe und Schlafsack mitbringen!

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung!

Die Vorstandschaft

Grundsteuerzahlung und Gewerbesteuvorauszahlung

Steuerpflichtige, die ihre Steuern nicht im Abbuchungsverfahren einziehen lassen, werden aufgefordert, ihre Zahlungen bis

15. August 2009

an die Gemeindekasse zu leisten.

Diese Abgaben müssen am 15. August 2009 auf den gemeindlichen Konten gebucht sein, um anfallende Mahngebühren zu vermeiden.

Bekanntmachung

Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur, Verfahren Unterschlaubach

Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken hat am 24.06.2009 für die im Verfahren ausgebauten bzw. auszubauenden Verkehrsanlagen die Widmung nach Art. 6 Abs. 6 Bayerisches Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) mit der Maßgabe verfügt, dass sie mit der Verkehrsübergabe wirksam wird. Die Anlagen werden dem Verkehr übergeben, sobald ihr Ausbau abgeschlossen ist.

Eine Ausbaukarte Maßstab 1:5000 und eine Kopie der Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom 07.08.2009 mit 28.08.2009 zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Rathaus in Großhabersdorf auf.

Ansbach, den 17.07.2009

Der Vorsitzende des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft

**Lechner
Techn. Oberamtsrat**

Informationen zum Schulbeginn für Schuljahr 2009/2010

Der Unterricht für die **1. Klassen** beginnt am

Dienstag, 15. September 2009 um 8.00 Uhr

mit einem **ökumenischen Gottesdienst** – in diesem Jahr in der **katholischen Kirche**. Die Eltern werden gebeten, die Kinder zur Kirche zu begleiten.

Für alle Grundschüler (2. – 4. Klassen) beginnt der Unterricht **am 15. September 2009 um 8.05 Uhr** und der gemeinsame Schulanfangsgottesdienst findet um **9.00 Uhr in der katholischen Kirche** statt.

Für alle Hauptschüler beginnt der Unterricht **am 15. September 2009 um 8.05 Uhr** und der Schulanfangsgottesdienst **um 9.00 Uhr, im Musiksaal**.

Unterrichtsschluss für Grund- und Hauptschule ist am 15. September 2009 um 11.20 Uhr.

Sirenenüberprüfung im August 2009

In allen Gemeinden des Landkreises Fürth werden die Sireneneinrichtungen der Funkalarmierung auf ihre Tüchtigkeit überprüft. Dieser Probealarm findet in der Gemeinde Großhabersdorf am

**08. August 2009
in der Zeit von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr statt.**

Sollte während dieser Zeit einmal der Ernstfall eintreten und „echter“ Alarm kommen, wird dieser doppelt ausgelöst, d.h., **statt dreimal heult die Sirene dann s e c h s m a l**. Außerdem erfolgt eine entsprechende Alarmdurchsage.

Spricht eine Sirene oder der Funkmeldeempfänger im Gerätehaus bei der Überprüfung nicht an, ist die Gemeinde zu verständigen.

**DER KREISBRANDRAT
Des Landkreises Fürth**

Abfuhrtermine

Restmüll
Freitag, ungerade KW

Biomüll
Freitag, jede KW

Papiertonne u. Gelbe Säcke

Großhabersdorf, Fernabrünst, Schwaighausen,
Vincenzenbronn, Wendsdorf, Weihermühle,
Ziegelhütte
am Freitag, 21.08.2009

Hornsegen, Oberreichenbach, Unterschlauersbach
am Montag, 24.08.2009

Bürgerbegehren „Biogasanlage“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Gemeinderat hatte in der öffentlichen Sitzung am 23. Juli 2009 darüber zu entscheiden, ob das „Bürgerbegehren Biogasanlage“ zugelassen werden kann. Lediglich mit einer Gegenstimme wurde der Beschlussvorlage der Verwaltung auf Zulassung des Bürgerbegehrens entsprochen.

Gleichzeitig wurde entschieden, dass die Flugblätter „pro und contra“ Biogasanlage in paritätischer Weise, das heißt in gleichem Umfang, sowohl in der vor Ihnen liegenden Ausgabe, als auch, bei Bedarf in der Septemбераusgabe, veröffentlicht werden sollen. Diese Vorgehensweise gewährleistet, dass alle Bürgerinnen und Bürger von den jeweiligen Standpunkten und Aussagen der Beteiligten ausreichend Kenntnis bekommen.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass für die darin gemachten Aussagen die Gemeinde Großhabersdorf keinerlei Verantwortung trägt und wir auch nicht die Richtigkeit der Angaben zu prüfen hatten.

Wie bereits in der Presse zu lesen war, wird das Bürgerbegehren zusammen mit der Bundestagswahl am 27. September 2009 durchgeführt. Ich darf alle Wahlberechtigten schon heute aufrufen, Ihr Wahlrecht auszuüben und, auch und gerade wenn es um unseren Lebensraum geht, Ihre Stimme abzugeben.

**Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Nein zur Biogasanlage in der Hornsegener Straße !

Nach dem Beschluss des Gemeinderats soll dort eine 524 kW-Biogasanlage entstehen.

Aber was heißt das eigentlich ?

Zum Beispiel 2 Silos, jeweils 30 auf 60 m groß, zum Beispiel 14.000 t Mais
in ca. 800 Schwerlastladungen pro Jahr, zum Beispiel 4.000m³ Gülle im Jahr



*So ähnlich wird
künftig unser
Landschaftsbild
„verschönert“*

Wir sagen NEIN zur Biogasanlage, denn das bedeutet:

- **Bis zu 800 Anlieferungen (laut Biogas-Verband!) heißt bis zu 1.600 lärmende, stinkende Schwerlastfahrten durch den Ort. Vom Frühsommer bis in den Herbst ! Auch am neuen Naturbad vorbei !**
Und das gegebenenfalls 24 Std., rund um die Uhr, von Montag bis Sonntag. Landwirtschaftl. Fahrzeuge dürfen das nämlich. Eine unzumutbare Lärmbelästigung bis in die Nacht hinein und eine zusätzliche Gefahr für die Kinder (Schule, Kindergarten) und die älteren Mitbürger (auch betreutes Wohnen).
- **Wertverfall der Immobilien** und erheblicher **Verfall der Grundstückspreise !**
- Das wohl **endgültige „Aus“ der Wohnbauentwicklung** in der Gemeinde.
Nicht nur im nördlichen Bereich der Schule. Verbunden mit nicht unerheblichen Einnahmeverlusten der Gemeinde und den örtlichen Betrieben. Ein topp-attraktives (evtl. zukünftiges) Baugebiet im Ort wird einer „agrар-betriebenen (u.a. mit Lebensmittelpflanzen) Stromfabrik“ mit ökologisch unwirtschaftlicher (weil dort nicht machbaren) Restwärmenutzung (Wirkungsgrad ca. 24%, laut Betreiber) geopfert !
- **Die Geruchsbelästigung** (Schwefelgeruch, „faule Eier“) und die **gesundheitsgefährdende Lärmbelästigung** konnte auch am „Infoabend“ am 08.07.09 nicht wirklich ausgeschlossen werden !
- **Gefährdung unserer Sicherheit !**
Im Jahr 2007 sind in Deutschland 3 Biogasanlagen explodiert.
- **Entstehung von überdüngten Monokulturen** in der regionalen Landwirtschaft durch qualitativ minderwertigen und schnell wachsenden (Gen ?-) Maisanbau.
- **Landschaftsverchandlung !** Unser Ort wird unattraktiv !
Der höchste Gebäudeteil überragt um ca. 10 m die herrlichen Wiesen und Felder und könnte das neue Wahrzeichen der „Großhabersdorfer Landschaft“ werden.
- **Ressourcen-Verschwendung !** Im wasserarmen Franken drohen künftig verstärkt Trocken- und Dürreperioden. Laut Umweltminister Söder müssen die fränk. Grundwasservorkommen streng geschützt werden (FN, Seite 1 vom 13.07.2009). Musste unser ehemaliges Wasserschutzgebiet, weil es derzeit für die Wasserversorgung nicht mehr nötig ist, der Anlage weichen ?

Die Beschlussfindung des Gemeinderats wirft viele Fragen auf:

- Warum soll die Biogasanlage an das Wohngebiet gebaut werden, wo doch z.B. im Gewerbegebiet Galgenbuck noch über 80.000 m² Fläche frei stehen und unter Umständen umgenützt werden könnten ?
- Wo doch extra die 915.000 € teure Bibertbrücke für den Schwerlastverkehr ausgebaut wurde, um Neuansiedlung von Gewerbe am Galgenbuck zu ermöglichen ?
- Warum wurden die Bürger nicht rechtzeitig und ausreichend über das Vorhaben informiert ?
- Kann dem Gemeinderat der Vorteil Einzelner wichtiger sein als das Wohl so vieler Bürger ?
- Warum müssen immer mehr Lebensmittel „rein kommerziell angebaut und verheizt“ werden, während andere Völker hungern ?
- Was passiert, wenn die Lebensmittelpreise weltweit weiter ansteigen und es wirtschaftlich nicht mehr lukrativ ist die Anlage mit **NaWaRo** (nachwachsende Rohstoffe) zu betreiben ?
- Kommt dann Bio-, Schlacht-, und/oder Tierabfälle in die Anlage ? Denn die gibt's nämlich nahezu gratis ? Wer garantiert in 10, 15, 20 Jahren dafür ?
- Und - wer hat eigentlich etwas davon ? Außer dem Investor ? Laut dessen eigenen Angaben „*hat sich die Investition nach 5 Jahren amortisiert*“ !
- Warum werden jetzt, nach der Infoveranstaltung, anscheinend Gespräche dahin gehend geführt, ob die Anlage vielleicht auf 499 kW (von ursprünglich 524 kW) reduziert werden soll ?
- **Ganz einfach – weil dann der Flächennutzungsplan nicht geändert werden muss und sich die Gemeinde damit elegant aus der Verantwortung zurückziehen kann !**



Perspektive 2010 ???

Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Unterschrift für ein Bürgerbegehren hinsichtlich der Biogasanlage an der Hornsegener Straße !

Ja zur Biogasanlage

Im Außenbereich zwischen Großhabersdorf und Hornsegen!

- + Produktion von insgesamt 524 kW **grünem** Strom für 1100 Haushalte
- + **Unabhängigkeit** Deutschlands bei der Energieversorgung durch **erneuerbare Energien** steigern
- + Nutzung von erneuerbaren, nachwachsenden, **örtlich verfügbaren** Rohstoffen
- + Nutzung bisher wirtschaftlich ungenutzter Pflanzen wie Zwischenfrüchte und Klee gras möglich
- + **Neutrale CO₂-Bilanz**
- + **Verbesserte Düngerqualität** und **verringerte Geruchsintensität** im Gegensatz zu Rohgülle
- + Gereinigtes Methan kann als Treibstoff für diverse Fahrzeuge verwendet werden

Zu den Äußerungen der „Bürgerinitiative“ ist Folgendes **RICHTIG** zu stellen:

~~Bis zu 800 Anlieferungen mit Schwerlastfahrzeugen~~ **Saisonbedingte Anlieferung mit Traktoren**

Sie verteilt sich auf circa VIER Wochen im JAHR (eine Woche im Mai, eine Woche im Juli *Ganzpflanzensilage*, zwei Wochen Ende September *Maisernte*). 80 % der eigenen Flächen sind im Bereich der Biogasanlage, sodass sie beim Standort an der Hornsegener Straße NICHT über das Dorf befahren werden müssen. Dabei wird witterungsbedingt versucht, nicht in der Nacht und an Sonntagen zu arbeiten.

~~Wertverfall der Grundstücke~~ **Weltwirtschaftskrise**

In der momentanen Wirtschaftssituation ist es schwierig über Grundstückspreise zu mutmaßen. Nach unseren Informationen werden derartige Wertverluste von Seiten der Banken als nicht üblich angesehen.

~~Aus der Wohnbauentwicklung~~ **Umweltbewusste Bauplätze möglich**

Die Wohnbauentwicklung ist nicht beeinträchtigt, da die Biogasanlage direkt neben einer Wohnbebauung errichtet werden könnte, und dieses Wohngebiet mit günstiger Wärme versorgen kann.

~~Geruchs- und Lärmbelästigung~~ **Aktiver Geruchs- und Schallschutz**

Ein Geruch von faulen Eiern (Schwefel) ist wie bereits am Infoabend erläutert nicht möglich, da der Schwefel in den Fermentern durch Sauerstoffzufuhr oxidiert wird und so nicht riechbar ist. Zusätzlich ist für den Notfall eine Gasfackel installiert, um bei Störungen kein Methan in die Luft entweichen zu lassen. Auch der Schallschutz ist gewährleistet, da Förderpumpe und Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betonhüllen mit zusätzlichem Lärmschutz untergebracht sind. Das BHKW-Haus ist außerdem am nördlichen Ende der Fläche und somit circa 600 bis 1200 Meter von der Bebauung entfernt. Auch ist eine Begrünung um die gesamte Anlage vorgesehen, was zusätzlichen Schutz bietet.

~~Gefährdung der Sicherheit~~ **Gibt es eine sicherere Energiegewinnung?**

Im Jahr 2007 gab es in Deutschland rund 3700 Biogasanlagen; bei drei traten Unfälle auf, wobei es sich bei allen drei Anlagen um Entsorgeranlagen (Vergärung von Schlachtabfällen) und nicht um Anlagen, die nachwachsende Rohstoffe verwenden (wie in unserem Fall), handelte.

~~Entstehung von überdüngten Monokulturen~~ **Intelligente Fruchtfolge mit gezielter Düngung**

Mais ist die wichtigste Pflanze der Welt; mit ihr werden sämtliche Industriebereiche wie Verpackung, Lebensmittel, Autoindustrie usw. beliefert. In die Biogasanlage wird Gras, Grünroggen, Triticale sowie Sonnenblumen und Mais gefüttert. All dies sind keine LEBENSMITTEL, sondern Futterpflanzen. Durch die Ausbringung des hochwertigen Substrats muss überdies WENIGER gedüngt werden.

~~Landschaftsverhandlung~~ **Kultur- und Landschaftspflege durch die Landwirtschaft**

Eine einzelne Anlage, die nach dem Landschaftspflegerischen Begleitplan gebaut wird, verschandelt sicher nicht die gesamte Flur. Außerdem werden die „herrlichen Wiesen und Felder“ von der Landwirtschaft allein gepflegt, was im Gegenzug immer bedacht sein sollte.

~~Ressourcen-Verschwendung~~ Schutz der Ressourcen durch erneuerbare Energien

Durch die Klimaerwärmung waren in den letzten Jahren mehr Niederschläge zu messen als zuvor. Nur wenn wir verstärkt auf Erneuerbare Energien setzen, können wir die Klimaerwärmung verlangsamen und unsere Ressourcen schonen. Außerdem ist eine Biogasanlage auch in einem Wasserschutzgebiet genehmigungsfähig (genauso wie direkt neben einer Wohnbebauung).

Sonstiges

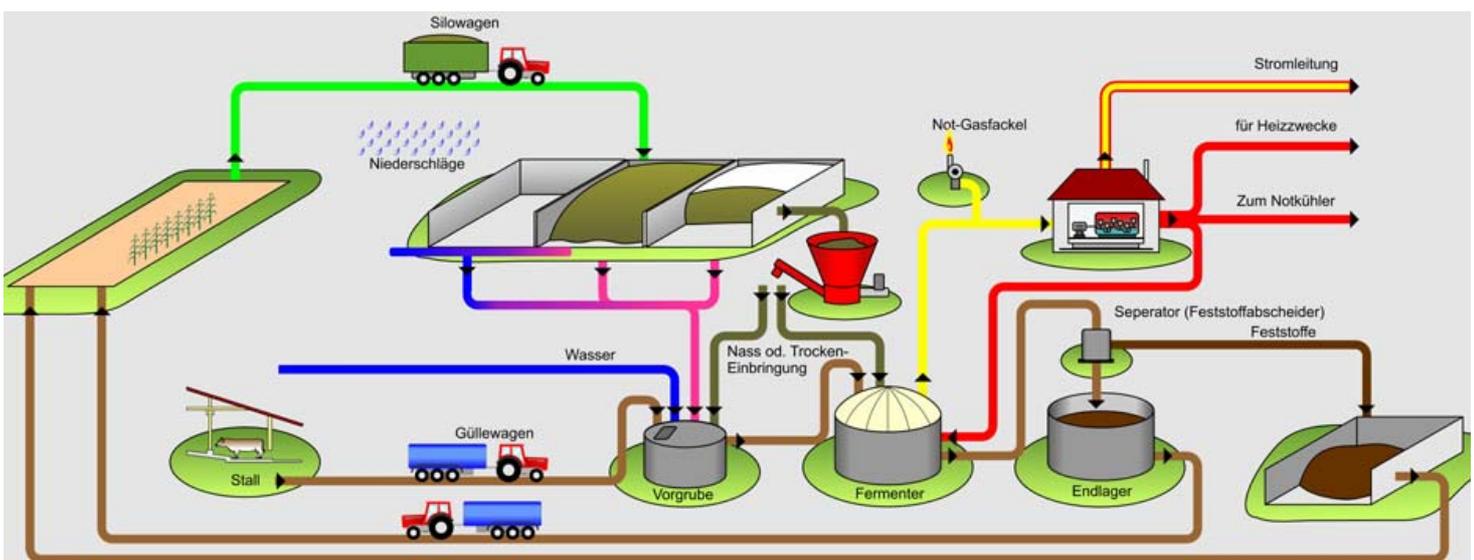
- Wären die Industrienationen bereit, mehr für Lebensmittel zu bezahlen, müssten diese nicht billig aus den Entwicklungsländern importiert werden. Damit wäre das Hungerproblem eher gelöst als mit dem Verzicht auf erneuerbare Energien (die sowieso nur einen verschwindend geringen Teil der Welternte einnehmen).
- Wir möchten Ihnen Wärme aus unserer Anlage anbieten, wodurch Sie den Vorteil einer günstigen Energieversorgung durch die Biogasanlage direkt erfahren können.
- Der Bau der Anlage im Gewerbegebiet würde bedeuten, dass **100 %** des Substrates durch das Dorf fahren würde (vorbei an Kindergarten, Schule, Sportplatz, betreutem Wohnen etc.).

Oder wird hier von den Bürgern der „Bürgerinitiative“ das St.-Florians-Prinzip angewendet??

Funktion einer Biogasanlage

Viele stellen sich noch immer die Frage wie genau eine Biogasanlage funktioniert:

Eine Biogasanlage kann mit verschiedenen Substraten betrieben werden, zum Beispiel mit Gülle, Maissilage und Grassilage. Dieses Substrat wird dann in die Fermenter befördert. Ein Fermenter ist eine isolierte Grube aus Beton mit Betondecke, Rührwerken und Heizung, um eine gleichbleibende Temperatur für die Biologie zu gewährleisten. Das Substrat wandert anschließend in den Nachgärer; hier wird es auch aufgeheizt und gerührt. Der Nachgärer ist ebenfalls eine Betongrube, jedoch mit einem Zeltdach zur Gasspeicherung. Nachdem das Substrat zu circa 95 % ausgegast ist, wird es in das Endlager gepumpt, welches ebenfalls aus einer Betongrube mit einem Zeltdach besteht, um Geruchsbelästigungen entgegen zu wirken und um die letzten 4 % des Gases aus dem Substrat aufzufangen, da es aufgrund seines hohen Methangehaltes ein sehr wertvolles Gas ist. Das entstandene Gas, welches circa 50 bis 55 % Methangehalt aufweist, wird nun durch Einblasen von Luft entschwefelt. Das entschwefelte Gas wird anschließend in einer Gaskühlung herunter gekühlt. Anschließend wird das Gas einem BHKW zugeführt, welches das Gas verbrennt, und somit Wärme und mittels einem Generator Strom erzeugt.



Schützen Sie die Umwelt für unsere Kinder!

Unterstützen Sie erneuerbare Energien und die Biogasanlage!

Standesamtliche Nachrichten

Geburten in Großhabersdorf

Pauline Meth 06.06.2009
Lasse Torben Danhauser 13.07.2009

Sterbefälle in Großhabersdorf

Elise Reidinger 01.07.2009
Babetta Ruckdeschel 20.07.2009

Trauungen in Großhabersdorf

Ivanna Hitz und Kevin Röder 24.07.2009
Sabine Böhm und Peter Fleischer 24.07.2009

Zur Goldenen Hochzeit dürfen wir gratulieren

Lotte und Georg Hofmann 28.08.2009
Frieda und Hermann Ammon 29.08.2009

Zum Geburtstag dürfen wir gratulieren

Katharina Kuhlmann	08.08.2009	85 Jahre
Margareta Jordan	10.08.2009	75 Jahre
Frieda Gsell	21.08.2009	80 Jahre
Emmi Gamper	21.08.2009	90 Jahre
Barbara Hutzler	23.08.2009	80 Jahre
Katharina Schaitz	25.08.2009	80 Jahre
Elisabeth Weninger	29.08.2009	92 Jahre
Ludmilla Renz	01.09.2009	75 Jahre
Anna Richter	03.09.2009	95 Jahre

Wasserversorgung

Seit 01.01.2008 wird die technische Betriebsführung vom Zweckverband zur Wasserversorgung „Dillenberggruppe“ wahrgenommen.

Die Dillenberggruppe ist, auch für
N o t f ä l l e außerhalb der
Dienstzeiten, unter
Tel. 09103 / 79 36-0,
Fax 09103 / 79 36-10 erreichbar.

Notarsprechtag

am 17. August 2009

von 15.00 - 17.00 Uhr
im Rathaus in Großhabersdorf

Um tel. Voranmeldung wird gebeten
Tel: 09103 / 1 0 2 7

Das Fundamt gibt bekannt:

Kinderbrille, Brille, Fahrrad

Kleinanzeigen

Einliegerwohnung, schöne Südhängelage, nahe Ortsmitte, von Privat zu vermieten. WZ mit Küche, SZ, Bad mit WC, Abstellraum, sep. Eingang, Terrasse, 65 m². **Tel.: 09105 / 17 00**

EFH, Großhabersdorf, geplanter Neubau, KfW-60-Standard, 112 m² Wfl., 393 m² Grund, 179.000,00 EUR, Schienagel, **Tel.: 0981 / 64 789**

Suche Garage im Raum Weinbergstraße, Großhabersdorf, **Tel.: 0173 / 98 90 512**

Fahrradreparatur, alle Marken, egal wo gekauft, Zweiradmechanikermeister Rainer Grünbaum in Ghdf. **Tel.: 0176 / 21 78 40 09**

Öl-Niedertemp.Heizkessel BJ 06 zu verk. 18-26 kW, Betriebsdauer 6 Mon., Brenner defekt, NP 3.600,00 EUR, VB 650,00 EUR, **Tel.: 09105 / 99 88 98** ab 19⁰⁰ Uhr

Wir suchen eine Hauswirtschafterin oder eine erfahrene Küchenhilfe, sowie eine freundliche Bedienung. Gasthof zur Krone in Dietenhofen, Claus Link, **Tel. 09824 / 247**

Biete selbständige Tätigkeit, kein finanzieller Eigenaufwand, freie Arbeits- und Zeiteinteilung im Gesundheits- und Ernährungsbereich. **Tel.: 09105 / 99 04 24** oder www.karin-hrach.de

Es geht wieder los! **Geburtsvorbereitung** und **Rückbildungsgymnastik** ab dem 02.09.09. Hebammep Praxis in Roßtal, Anita Strosche, **Tel.: 09127 / 97 19**

Komplettbetreuung von Wohnanlagen, durch „Die Hausmeisterin“, günstige Pauschalpreise, **Tel.: 09127 / 57 136**

Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster - Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer - P. Negro **Tel.: 09105 / 99 78 80**

Bester Service und Reparatur für Ihr Motorrad beim freundlichen WELLING-Team. Besonders BMW, aber auch Japaner, sind herzlich willkommen!
MOTORRAD-WELLING,
Gewerbering 9, 90574 Roßtal,
Tel.: 09127 / 62 23, Fax: 09127 / 57 90 15

Veranstaltungen

Freitag, 07. August

Geflügelzuchtverein,
Preisschafkopfen, Vereinsheim,
um 20.00 Uhr

Samstag, 08. August

Skiclub, Sportklettern, Schul-
gelände, um 14.00 Uhr

Geflügelzuchtverein, Grill-
party, Vereinsheim, 17.00 Uhr

Fischereiverein, Schnupper-
fischen

Donnerstag, 13. August

**Behinderten- und Versehrten-
sportverein,** Kegelabend,
Wachendorf, um 17.30 Uhr

Skiclub, Vereinssitzung,
Vereinsheim, 20.00 Uhr

**Freitag, 14.08. –
Sonntag, 16.08.**

Kirchweih in Vincenzenbronn

**Freitag, 14.08. –
Freitag, 21.08.**

Skiclub, Bergtourenwoche

Samstag, 15. August

Skiclub, Sportklettern, Schul-
gelände, um 14.00 Uhr

Montag, 17. August

MSC, Sportstammtisch,
Gasthaus Bauer, um 20.00 Uhr

Mittwoch, 19. August

VdK, Seniorennachmittag,
Peter's Bistro, 14.00 Uhr

Sonntag, 23. August

Skiclub, Eisstock, Vereins-
gelände, um 14.00 Uhr

Dienstag, 25. August

Velogruppe, Ferienprogramm
für Alle, Rathaus, um 14.30 Uhr

Kindergarten "Tulipan",
Spiel- und Infostunde für neue
Eltern, Kindergarten Hadewart-
straße, um 15.00 Uhr

Donnerstag, 27. August

**Behinderten- und Versehrten-
sportverein,** Kegelabend,
Wachendorf, um 17.30 Uhr

Skiclub, Vereinssitzung,
Vereinsgelände, 20.00 Uhr

**Freitag, 28.08. –
Sonntag, 30.08.**

Skiclub, Ferienprogramm /
Navis

**Freitag, 28.08. –
Montag, 31.08.**

Kirchweih in Fernabrünst,

Mittwoch, 02. September

**Krebsselfhilfegruppe Ghdf. -
Adf.,** Einladung zu unseren
Treffen, um 14.00 Uhr im
Evang. Gemeindezentrum Ghdf.

Info Schwester Marianne
Wening, Tel.: 09105 / 90 60

Geflügelzuchtverein, Monats-
versammlung, Vereinsheim, um
20.00 Uhr

Donnerstag, 03. September

AWO-Seniorenclub, Gasthaus
Hofmann, um 14.00 Uhr

Gemeinde, Gemeinderats-
sitzung, um 19.30 Uhr

Kneippverein, Vereinssitzung,
Gaststätte Bauer, um 19.30 Uhr

**Freitag, 04.09. –
Sonntag, 06.09.**

MSC, Int. DMV Sternfahrt
Samorin / Slowakei

Jeden Mittwoch

Velogruppe, Radfahrbeginn für
Rennräder, Rathaus, 18.30 Uhr

Jeden Donnerstag

Velogruppe, Radfahrbeginn für
Trekkingräder, Rathaus, um
19.00 Uhr

Jeden Freitag

Wasserwacht, Training, Treffp.
am Freibad, um 18.00 Uhr

Jeden Sonntag

Velogruppe, Mountainbke-
Touren, Treffp. Rathaus, um
09.30 Uhr

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **03. September 2009**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Seniorensprechstunde

am **13. August 2009** findet von **14.00 Uhr** bis **15.00 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf,
1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorenbesprechung statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit sich Rat und Information zu
holen, regen Gebrauch zu machen.

Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider